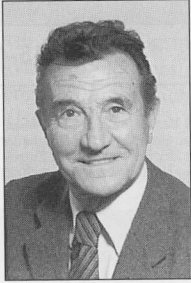


In memoriam Fritz Mairhuber (1912 – 2001)



Am 19. April 2001 verstarb nach kurzer, schwerer Krankheit der auch über die Landesgrenze Salzburgs hinaus gut bekannte Insektenforscher und langjährige Leiter der Entomologischen Arbeitsgemeinschaft am Museum „Haus der Natur“ in Salzburg, Oberlokkführer der ÖBB i. R. Friedrich Mairhuber, im 89. Lebensjahr.

Fritz Mairhuber war von Jugend auf ein begeisterter Sammler und begann bereits im Alter von 12 Jahren, sich für Schmetterlinge zu interessieren. Er sammelte aber auch Pflanzen, Mineralien, Briefmarken, Münzen und noch vieles mehr, womit er sich in seiner Freizeit beschäftigen

konnte. Man kann heute ohne Einschränkung sagen: Er war der letzte Sammler „der alten Schule“ in Salzburg, ein Sammler, der niemals aus Habgier oder Gewinnsucht handelte, sondern aus Freude an der Materie, aus Freude darüber, wieder etwas Neues entdecken zu können.

Seine für die Erforschung der Salzburger Insektenfauna so wichtige Tätigkeit begann im Jahre 1954, als er erste Kontakte zum Museum „Haus der Natur“ knüpfte und die damals bereits in Salzburg tätigen Schmetterlingssammler, wie Mazzucco, Witzmann und Amanshauser kennenlernte und sich ab diesem Zeitpunkt intensiv der Entomologie widmete. 1957 trat Fritz Mairhuber der Entomologischen Arbeitsgemeinschaft am Haus der Natur bei. Nach dem Tode bzw. Ausscheiden der meisten damaligen Mitarbeiter drohte die Arbeitsgemeinschaft zu zerbrechen, und so beschloß Fritz Mairhuber im Jahre 1968, diese Arbeitsgruppe neu zu beleben und junge, begeisterte Naturfreunde für die Arbeit mit den Insekten zu gewinnen. Mairhuber leitete in der Folge die Arbeitsgemeinschaft unglaubliche 24 Jahre lang, bis er an seinem 80. Geburtstag im Jahre 1992 die Leitung an den Autor dieser Zeilen übergab.

Seine berufliche Tätigkeit als Lokführer der Österreichischen Bundesbahnen brachte es mit sich, daß Fritz Mairhuber sehr viel im Land Salzburg und in den angrenzenden Gebieten herumkam. Auf diese Weise gelang es ihm, die umfangreichste Insektensammlung, die es in Salzburg je gab, zusammenzustellen. Sein besonderes Verdienst war, neben den sogenannten „Großschmetterlingen“ auch die bisher in Salzburg völlig vernachlässigten und schwierig zu bestimmenden „Kleinschmetterlinge“ mitzunehmen, exakt zu präparieren und mit Etiketten zu versehen. Mairhuber begnügte sich aber nicht mit Schmetterlingen, er sammelte auch andere Insektenordnungen, wie z. B. Käfer, Libellen, Wanzen und Köcherfliegen. Auch wenn er diese Tiere nicht selbst bestimmen konnte, sind diese Sammlungen eine Fundgrube für Wissenschaftler und Insektenfreunde.

Fritz Mairhuber gelang es durch seine intensive Tätigkeit, viele für die Fauna Salzburgs neue Schmetterlings- und Käferarten zu entdecken. Alleine bei den Kleinschmetterlingen sind es mehrere hundert Arten, und zahlreiche Käfer, die bisher nicht in der Landessammlung vertreten waren, konnten in der Sammlung Mairhubers gefunden werden. „Vielleicht liegt der Grund dafür darin, daß Fritz Mairhuber als Nicht-Käferspezialist an Orten und zu Tageszeiten suchte, wo der versierte Käfersammler nicht unterwegs ist“ (GEISER, 1989). Alle Tiere sind bestens präpariert und auch gewissenhaft etikettiert, wichtige Voraussetzungen für eine wissenschaftliche Auswertung.

Die Sammlungen Mairhubers befinden sich nun im Museum „Haus der Natur“, wo sie von den derzeitigen Mitgliedern der Arbeitsgemeinschaft betreut, wissenschaftlich bearbeitet und ausgewertet werden.

Für seine großen Verdienste um die Erforschung der Salzburger Insektenfauna und um das Haus der Natur wurde Fritz Mairhuber bereits im Jahre 1981 mit dem Eduard Paul Tratz – Preis ausgezeichnet und damit für seine langjährige unermüdliche und ehrenamtliche Tätigkeit geehrt.

Mit Fritz Mairhuber verliert das Haus der Natur einen seiner tüchtigsten ehemaligen Mitarbeiter und wir von der Arbeitsgemeinschaft unseren langjährigen Betreuer, Lehrer und Freund. Alle, die ihn kannten, werden ihn stets in guter Erinnerung behalten, und in seinen Sammlungen wird er für uns weiterleben.

Eine ausführliche Biographie Mairhubers veröffentlichte Dr. Elisabeth Geiser in den „Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde“ (GEISER 1989).

Publikationen Mairhuber

- MAIRHUBER, F. 1959: Ein Beitrag zur Lebensweise von *Lemonia dumi* L. (Lep., Lem.). – NachrBl. bayer. Ent. 8: 9-11.
- MAIRHUBER, F. 1961: Bemerkenswerte Fangergebnisse und Beobachtungen aus dem Bundesland Salzburg in den Jahren 1959/60. – NachrBl. bayer. Ent. 10: 26-29.
- MAIRHUBER, F. 1964: Johann Witzmann † – NachrBl. bayer. Ent. 13: 127.
- MAIRHUBER, F. 1965: Zur Mikrolepidopterenfauna des Bundeslandes Salzburg (1. Beitrag). – NachrBl. bayer. Ent. 14: 33-38.
- MAIRHUBER, F. & EMBACHER, G. 1978: Arbeitsgruppe Entomologie. – Bericht Haus d. Natur Sbg. 8: 11.

LITERATUR

- GEISER, E. 1989: Der Salzburger Insektenforscher Fritz Mairhuber. In „Beiträge zur Geschichte der naturwissenschaftlichen Forschung in Salzburg“. – Mitt. d. Ges. f. Sbg. Landeskunde 129: 419-425.

Gernot EMBACHER

Silva Gabretta. Eine Zeitschrift für wissenschaftliche Arbeiten aus dem Böhmerwald. Herausgeber: Jaroslav Vrba. Redaktionsadresse: Správa Národního parku Sumava, Susická 399, CZ- 34192 Kasperské Hory.

Seit 1996 erscheint diese von der Verwaltung des Sumava (= Böhmerwald) Nationalparks herausgegebene Zeitschrift in Form von einem Band im Jahr. Sie enthält Arbeiten in tschechischer, deutscher und englischer Sprache und umfaßt grenzübergreifend die Naturgeschichte des Böhmerwaldes in den 3 Ländern Tschechische Republik, Österreich und Deutschland: Aufsätze über Geographie, Landschaft, Geologie, Böden, Moore, Gewässer, Pflanzen und Tiere, Ökologie und Naturschutz. Die Bände enthalten immer wieder auch Aufsätze über Insekten (Lepidoptera, Coleoptera, Odonata, Orthoptera, Plecoptera, Trichoptera, Ephemeroptera, Diptera). Neben ausführlichen Arbeiten gibt es auch Platz für kurze Berichte wie z.B. faunistische Meldungen. Die Bände sind ansprechend gestaltet und gut gedruckt. Von besonderem Interesse ist für österreichische Entomologen die Möglichkeit, Aufsätze in deutscher Sprache dort zu publizieren.

Malicky